

INHALT

1. EINLEITUNG	9
1.1 Forschungskontexte	9
1.2 Forschungsprogramm	16
2. DIFFERENZIERUNGEN VON MUSIZIEREN	19
2.1 Entwicklungen vor 1918	21
2.1.1 Musizieren wird zur Massenkultur	21
2.1.2 Professionalisierung durch Ausschluss	25
2.1.3 Nationalisierung und Internationalisierung	28
2.2 Musizieren in Österreich	31
2.3 Differenzierungen und Konflikte 1918–1938	34
2.3.1 Der Konflikt zwischen Berufsmusizieren und Amateurtum spitzt sich zu	34
2.3.2 Musizieren kann Arbeit und Arbeitsvermeidung sein	40
2.3.3 Gegensätzliche Tendenzen in Sozial- und Arbeitsrecht	47
2.3.4 Kunst und Unterhaltung werden abgegrenzt	53
2.3.5 Die Organisationen des Musizierens	57
2.3.6 Musizieren in Zahlen	64
3. LEBENSGESCHICHTLICHE ERZÄHLUNGEN	
ALS HISTORISCHE QUELLE	74
3.1 Verwendungen in den Geschichtswissenschaften	76
3.2 Erzählen als Praktik	79
3.3 Das strukturelle Sample	83
4. DIE MULTIPLE KORRESPONDENZANALYSE ALS TECHNIK DES SYSTEMATISCHEN VERGLEICHES	87
4.1 Funktionsweise der multiplen Korrespondenzanalyse	87
4.2 Organisation des strukturalen Samples	90
4.3 Interpretation der multiplen Korrespondenzanalyse	92

5. MUSIZIEREN ALS HOHE KUNST	95
Die erste Dimension des Systematischen Vergleichs	95
Kunst in der sozial- und musikwissenschaftlichen Literatur	100
5.1 Künstler und Individuum als Gegensatz zur Dorfgemeinschaft ..	106
5.2 Sich schöpferisch entwickeln oder handwerkliche Fertigkeiten lernen	112
5.3 Die Regeln des Kunstbetriebs einhalten	120
5.4 Der Gegensatz von Mobilität und örtlichem Verharren	126
5.5 Kunst erzählen: Exemplarische Lebensgeschichten	129
5.5.1 Lotte Lehmann: Künstlerin werden	131
5.5.2 Konrad Bergmann: Landmusik nebenbei	137
6. EINEN LEBENSBERUF HABEN	142
Die zweite Dimension des systematischen Vergleichs	142
6.1 Der Lebensberuf als kontinuierliches und ausschließliches Musizieren	153
6.2 Beruf erzählen: Exemplarische Lebensgeschichten	164
6.2.1 Kamillo Wanausek: Nur musizieren	165
6.2.2 Franz Gierer: Musizieren ohne Plan und Ziel	168
7. DURCH MUSIK EIN FORTKOMMEN FINDEN	172
Die wichtigsten Orientierungen des Musizierens	172
7.1 Das ernsthafte Studium der Musik: Dominanz	174
7.1.1 Dominanz erzählen: Paul Grüninger wird ein ernsthafter Musiker	186
7.2 Populärer Erfolg mit Musik: Prätention	190
7.2.1 Prätention erzählen: Leo Slezak wird eine Berühmtheit ..	198
7.3 Der Musik treu bleiben: Skepsis	201
7.3.1 Skepsis erzählen: Clemens Mihatsch hat eine Musikerlaufbahn	209
7.4 Als Gelegenheit musizieren: Dominiertheit	211
7.4.1 Dominiertheit erzählen: Franz Gierer musiziert nach Belieben	219

8. MUSIZIEREN ALS FRAGE VON LEGITIMITÄT UND NICHT-LEGITIMITÄT	223
Umkämpfte Zusammenhänge von Musizieren und Arbeit	223
QUELLEN UND LITERATUR	234
Zitierte Quellen	244
Lebensgeschichtliche Erzählungen	250
Abkürzungen	253
Abbildungsverzeichnis	253
ANHANG	255
Ergebnisse der multiplen Korrespondenzanalyse	255
Fragnenkatalog	258
REGISTER	307